

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 7

Artikel: Vorstoss auf den Meeresgrund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

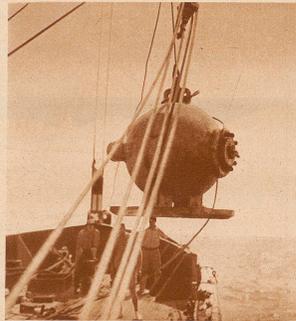
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VORSTOSS AUF DEN MEERESGRUND

Die neuesten Bilder von der Tiefsee-Expedition des amerikanischen Forschers William Beebe nach den Bermuda-Inseln

In seinem Roman «Zwanzigttausend Meilen unter dem Meeresspiegel» hat der alte Jules Verne mit seiner regen Phantasie so viele Dinge beinahe richtig vorausgesehen. Der moderne Unterwasserphotograph arbeitet heute beinahe unter den gleichen Voraussetzungen, die in dem Roman geschildert sind. In gepanzelter Unterwasserzelle steigt der Forscher in die Tiefe, um dem Meeresgrund seine Geheimnisse abzuläutchen. Dem Amerikaner William Beebe, der sein ganzes Leben der Erforschung des Meeres gewidmet hat, sind auf diesem Gebiete Erfolge zuteil geworden, wie keinem vor ihm. Auf seiner letzten großen Expedition nach den Bermuda-Inseln ist es ihm gelungen, in seiner Panzerkugel in Tiefen bis zu 475 Meter vorzustossen und die Eigentümlichkeiten dieser Welt, die bisher dem menschlichen Auge entzogen waren, auf die Platte zu bringen. Beebe suchte für seine Experimente vornehmlich die Gebiete des Golfes von Mexiko, der karibischen See und während seiner letzten Fahrt die Gegend der Bermuda-Inseln auf; diese tropischen Meere sind ganz besonders reich an lebenden und toten Sonderlichkeiten. Dabei ist auch das Wasser in diesen Breiten von einer Klarheit, die den weitesten Ausblick gestattet.



Der Vorstoß auf den Meeresgrund nimmt seinen Anfang. Die Stahlkugel, in welcher die beiden Forscher W. Beebe und O. Barron bis in die Tiefe von 475 Meter ins Meer hinunterstiegen. Dort unten betrug der Druck auf die Kugel 625 kg auf den Quadratdezimeter, das Gewicht des Wassers 3100 Tonnen

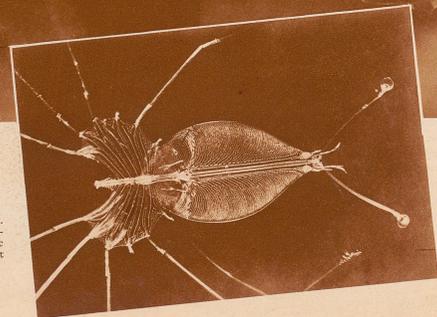


Während des Tauchens bleiben die Insassen der Kugel telephonisch in Verbindung mit dem Schiff. Am weniger gefährlichen Ende des Drahtes sitzt Gloria Hollister. Sie notiert sich, was die beiden Forscher aus der Tiefe von 475 Metern berichten

Gladiatoren der Tiefe.
Sie gehorchen dem Gesetz:
«Friß oder du wirst gefressen»



Seeanemonen aller Farben, Formen und Größen schauen ihre giftigen Fangarme, während sie auf der Lauer nach Beute liegen



Durchblick durch den Hummer. Der durchsichtige Körper des riesigen Bermuda-Hummers, so wie ihn die Kamera festgehalten hat

AUFNAHMEN WIDE WORLD